

Berliner Tageblatt



und Handels-Zeitung

Nr 292

Chef-Redakteur Theodor Wolff in Berlin.
Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Die Botschafterkonferenz gegen den Reichstagspräsidenten.

Eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage.

Keine Einigung über die Antwort an Amerika wegen der Besatzungskosten.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Paris, 23. Juni.

Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage. Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage. Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage.

Nach dem bereitwilligen Gutachten der Sachverständigen gegen die Auslegung des Vertrags. Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage.

Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage. Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage.

Die aus dem vorstehenden Privattelegramm ersichtlich ist, will die Botschafterkonferenz gegen die Äußerungen des Reichstagspräsidenten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage. Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage.

Oberschlesische Stimmungen.

Der Abmarsch der Engländer und Italiener. — Das Zentrum und die Autonomiefrage. — Landfremde Südensriede.

(Von einem gelegentlichen Korrespondenten.)

Sch-r. Deutsch, 22. Juni.

Durch die Straßen der Stadt zieht ein englisches Abmarschkommando. Es ist besorgend für die Stimmung in der Oberschlesien. Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage.

Die Städte und Ortschaften mit italienischer Besatzung konnten sich eines solchen Soldaten in allgemeinen nicht erfreuen. Die Italiener lebten in der Besatzung. Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage.

Frankreichs Trauer um Wilson.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Paris, 23. Juni.

Nachricht von der Ermordung des Marschalls Wilson von der Presse Frankreichs mit Trauer vermeldet. Der Name ist mit Erinnerungen an den Krieg verbunden. Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage.

Der Präsident des „Daily Express“, Arthur Griffith, gab gestern Abend der Presse gegenüber folgende Erklärung ab. „Ich weiß nicht, ob es sich bei der Ermordung des Marschalls Wilson um einen politischen Mord handelt. Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage.“

Banderlips Informationsreise.

Geplanter Besuch von Belgrad, Sofia, Athen. (Telegramm unseres Korrespondenten.)

Belgrad, 23. Juni.

Einer rumänischen Meldung hierher zufolge bereift der amerikanische Finanzmann Banderlip nach dem Besuche Wiens auch die Hauptstädte der südlichen Balkanstaaten zu einem Studium der ökonomischen und finanziellen Zustände der einzelnen Länder. Die Reise soll von Wien, Budapest nach Belgrad und wohl auch auf Sofia und Athen sich ausdehnen. Die Botschafterkonferenz hat gestern den Besatzungskosten eine Protestnote an die Reichsregierung in der Anschlussfrage.

Ja, diese „Meinen Freundinnen“, die allmählich zur Landplage wurden, werden jetzt kurzweg abgeholt, da man an die Heimkehr denken muß. Sie werden von Sipolenten vor den Kasernen förmlich aufgesammelt, im Zuge durch die Stadt geleitet und in ihre Gemächern zurückgeführt. Die öffentliche Gesundheit reformiert werden müssen, wenn sie in absehbarer Zeit die Schäden heilen will, die hier entstanden sind. In dieser Richtung haben die verantwortlichen Stellen Oberschlesiens fast unermesslich viel Arbeit für die nächste Zukunft zu leisten, und es wird Sache des Reichs sein, Oberschlesien die besten sanitären Einrichtungen zugänglich zu machen.

Der Abzug der internationalen Kommission ist natürlich in allen Teilen des deutsch bleibenden Oberschlesiens ein Signal, den zwei Jahre lang unerbitterten politischen Stimmungen Ausdruck zu geben. Bisher hatte sich eigentlich nur die Autonomiefrage an die Öffentlichkeit gewagt. Die Beratungen, daß diese bedeutsame Frage in allerhöchster Zeit die politischen Beziehungen in Oberschlesien ins Maßlose steigern wird, sind für den Kenner der wahren Sachlage nicht anders zu erklären. In einer längeren Unterredung, die mit der Führer des ober-schlesischen Zentrums, der Reichstagsabgeordnete Pfarer Hliska, in Ratibor gewährt, brachte dieser klar zum Ausdruck, daß es Oberschlesien auf eine staatliche Selbständigkeit durchaus nicht ankomme. Man wolle nur einen gewissen Einfluß auf die Entscheidungen des preussischen Staates haben soweit sie Oberschlesien betreffen. Die Autonomiebewegung wird sich, da Deutsch-Oberschlesien für ein staatliches Gebilde nicht geeignet ist und eine staatliche Selbständigkeit schon durch die steuerteknische Frage zum Tode verurteilt sein würde, als ein Scheitern an der Sache erweisen. Man wird den Freunden des Herrn Hliska Zentrumsmenschen für die Besetzung der Positionen des Ober- und Regierungspräsidenten zu billigen, worauf die Personaländerungen der letzten Wochen bereits deutlich hindeuten.

Mit jedem Tage, der Oberschlesien der Klärung durch die Besetzung näher bringt, wächst selbstverständlich auch die Kampfesstimmung in den parteipolitischen

Freien. Im Stillen hat die Organisationsfähigkeit der verschiedenen Parteien bereits eingesetzt. Während die Arbeiterorganisationen reichlich Arbeit haben, die große Zahl der zumrücken Arbeiter, die sich auf das falsche Pferd gesetzt haben, als sie sich den politischen Organisationen zuwenden, ihren Reizen einzuliegen, während das Zentrum mit dem Kampfe, Oberflächlich den Oberflächlichern! die Scharen seiner politischen Glaubensgenossen zu vergrößern und die oberflächliche Demokratie ihr Programm, das Wohl des Ganzen über Sonderwünsche zu stellen, in lebendige Fühlung mit der oberflächlichen Wählerkraft zu bringen, liegt, betreiben die Nationalisten schon heute ihre Aktionen nach dem bewährten bayerisch-preussischen Rezept. Der Stoktrupp ist in der Hauptstadt der Zeit des oberflächlichen Selbstschades, der Landstreicher ist, der sich aus beschäftigungslosen Eingewanderten zusammensetzt, die noch heute von unfähiger Hand gute Löhne erhalten und sich in cadaustrationellen Sinne betätigen. Es besteht leider kaum ein Zweifel, daß den ruhigstehenden deutschen oberflächlichen Politikern sehr bald das Gest aus den Händen genommen werden wird, wie aus der Gründung des „Oberflächlichen Antisemitensbundes“ deutlich zu erkennen ist. Diese landstreichenden Herrschaften, die durch und durch die Wurzeln des einig geborenen oberflächlichen Selbstschades gegenüber den politischen Raubgefilien zur Plage für die bemühte oberflächliche Bevölkerung zu machen, verdienen bereits Aufzusehen in ungesehenem Maße. Neben Zettel auf deutschvolkischem Mutter und verenden Drohbriele an jüdische Kaufleute, denen für die Wurzeln des einig geborenen oberflächlichen Selbstschades abgestellt wird. Eine ganze Anzahl unfähiger Rantonisten, an denen die bald aufgeloßte Bestimmungspolizei gerichtsnotwendig nicht arm ist, wenden sich diesem oberflächlichen Antisemitensbund zu, um eine lobnbringende Beschäftigung zu erhalten. Es ist anzunehmen, daß der gesunde Sinn der Oberflächlichen dieser verächtlichen Bestrebungen sich trotz entgegenstellen und daß die einflussreichste politische Partei, das Zentrum, mit seinem Stempel: „Oberflächlichen den Oberflächlichen!“ vor diesen nichtstuerigen jungen Leuten aus Bayern und dem Baltikum nicht halt machen wird.

Ein befreies Aufsätze geht durch Oberflächlichen, daß die zweiwöchige Vornuntersuchung der internationalen Kommission ein Ende hat. Wie groß und eckig die Benutzung darüber ist, wird sich so recht zeigen, wenn der letzte untenstehende Kreis Oberflächlichen werden aber sorgsam veranbart werden, daß die Stimmungen und Gefühle aufrecht freude beim Wdug der internationalen Kommission nicht von gewissen Landstreichern zu parteipolitischen Zwecken mißbraucht werden.

Der Minoritätenklub in Oberschlesien.

Eine Rede Calenders.

Rattowitz, 23. Juni. (W. I. B.) Bei der Konstituierung der gemischten Kommission ergriff gestern Präsident Calender das Wort und führte u. a. aus: „Jetzt, da beide Staaten bereits einen Teil der ihnen zugewiesenen Gebiete besetzt haben, ist der Zeitpunkt gekommen, das neue Regime in Tätigkeit zu setzen, das für die nächsten fünfzehn Jahre die Basis für die Verwaltung Oberschlesiens sein soll. Das wichtigste Organ dieses Regimes wird die gemischte Kommission sein, deren hauptsächlichste Aufgabe es sein soll, über die in der Genfer Abmachung festgelegten Vorarbeiten zu wachen im Interesse der oberflächlichen Bevölkerung. Der schwere Rand, der sich in diesem Gebiet abgepflegt hat, hat zur Folge, daß sowohl die deutschen Minoritäten in Deutsch-Oberschlesien wie die polnischen Minoritäten in Polnisch-Oberschlesien die der Zukunft mit Sorge entgegensehen. Ich bin überzeugt, daß diese Befürchtungen unbegründet sind. Sobald die beiden Regierungen die volle Souveränität über die ihnen zugewiesenen Gebiete übernommen haben, werden sie es als Gemeinpflicht ansehen, die Minoritäten mit Gerechtigkeit und Wohlwollen zu behandeln und sie durch ihre Politik und Gerichte zu schützen. Die Muttersprache ist eine der besten Wäfer

„Frühlingsrauschen.“

Alfred Polgar (Wien).

Es gibt ein Kabierstück von Sinding: „Frühlingsrauschen“, ein geistliches Stück, überall zu Hause. Eine klavierspielerische Butterkumme, caltha palustris piano, comm. Genianopsis werden die Summe hoch, sie verlegt Sünden wie Gernut in heilenden weiche Schwimnungen. Das flüchtige Genianopsis so von oben nach unten und von unten nach oben, schmilzt an, schmilzt ab, taucht, fräumt, versinkt und bräut daher und dahin, wie... also kurz: Frühlingsrauschen. Ein jüdes Stück, färbend die Zahntarax der Klaviers. Schwerk ist es nicht. Immerhin muß man schon spielen können, um es spielen zu können. Irgendwo in meine nächsten Nähe haust ein Wesen, das spielt manchmal in der Morgenstunde „Frühlingsrauschen“ von Sinding, das die Monate verhält sich das Wesen ganz still. Dann kommt eine Tagereise, da Morgen für Morgen der Frühling über die nachbarlichen Lasten rauscht. Ein paar Wochen Pause... plötzlich, ach! Ihr früh, das bekannte Rauschen... und dann wieder viele Tage nichts. Es ist so, als ob das unheimliche Geschöpf nur manchmal auftaucht, einen lächerlichen Schluß Frühlingsrauschen zu sich zu nehmen, um dann wieder für längere Zeit zu verschwinden. Das Beunruhigende und Beunruhrende an dem Tun dieses seltsamen Wesens ist: nie, nie spielt er etwas anderes als jenes Frühlingsrauschen! Er bringt nur dieses einzige Stück hervor. Er gibt seinen anderen Klavierspieler von sich. Und dann? es doch da er dieses kann, wenn er nur wollte. Wieser flüchtet auf der der frühlingswundern Kreatur, daß ihren Lasten lebenden fingen alles zu Frühlingsrauschen wird? Von Sinding? Ich kann nicht genau bestimmen, woher der Klavierspieler kommt. Jedenfalls aus einer Wohnstätt unter der meinen. Die rechts von mir hat einen europäerähnlichen Körper, der nicht Klavierspieler, der nur die Feder schwingt und best mit Weis. Danks, Luftstrom hinter ihm, der Klaviers. Erst zwei Stodwerke tiefer sieht das Nachbarchaus an sie. Ober meine Wohnung das Dach, drüber Dunst und Rauch, drüber atmosphärische Luft, drüber der reine Aether und über ihm, Weiber, muß ein guter Vater wohnen. Diese Gegenden können also nicht in Frage.

Der Spieler hat hier, erdruher. Vielleicht, wahrscheinlich ist es eine Frau. Ober ein Herr. Ein Geschöpf, durch schreckliches, durch jüdes Erlebnis verfallen der Piese...

Der Mensch. Der Staat, der dieses Gut antastet, begeht eine große Ungerechtigkeit, die sich früher oder später gegen ihn wenden wird. Ueberzeugt von der Wahrheit dieses Grundgesetzes haben die beiden Regierungen in der von ihnen abgeschlossenen Vereinbarung Bestimmungen getroffen, die den unangenehmen Gebrauch der Muttersprache sicherstellen. Auch bei der Ausführung des Vertrags soll dieser Grundgesetz nachgegeben sein. Aber er darf nicht dazu führen, daß er zu einer illegalen irredentistischen Propaganda ausgenutzt wird. Als Garantie für die Minoritätenrechte wird jeder Oberflächliche das Recht haben, sich an der Verteilung zu wehren. Auch wenn der Präsident der gemischten Kommission die Wähler haben, jede ihm unterbreitete Klage zu untersuchen und über jeden Fall ein Gutachten abzugeben. Die Minoritäten können davon überzeugt sein, daß der Präsident der gemischten Kommission sich der ganz besondere Verantwortung auf dem Gebiete des Minoritätenschiedes bewußt ist. Zur Abnahme dieser Verantwortung mit unfer Zustimmung, weil ich weiß, in wie hohem Maße sich auf die Unterfertigung der beiden Staaten sowie ihrer zukünftigen Stellen beziehen läßt, und verpflanze sie selbst alles zu tun, was in meiner Macht steht, um zur Wiederherstellung des Friedens und Vertrauens beizutragen und um der Gerechtigkeit zu dienen.“

Der oberflächliche Amnestievertrag.

Straffreiheit für Strafen unter ein Jahr.

Das Reichstabinett hat, wie die Pol. Parl. Nachr. führen, in seiner gestrigen Sitzung den zwischen dem deutschen Kaiser und dem polnischen Minister Soga abgeschlossenen Amnestievertrag angenommen. Vorgesetzt ist, daß für alle im gangesenen Straftaten Straffreiheit gewährt wird, soweit sie ausschließlich oder überwiegend aus politischen Gründen entstanden sind. Für schuldig erachtete Straftaten ist eine befriedigende Schiedsgerichtshof vorgelesen. Straffreiheit wird außerdem gewährt für alle Straftaten, sofern sie nicht höher sind als ein Jahr Gefängnis oder Stellungshalt, und alle Geld- und Geldstrafen. Ausgeschlossen von der Amnestie sind Strafen wegen Mordes, Brandstiftung, Verletzung, Vergehen gegen Zoll- und Steuerregeln. Die Laufstrafe wird in 15 Jahre, die lebenslängliche Zuchthausstrafe in 10 Jahre zum Zuchthaus verurteilt.

Die Wahrheit über Late Joneku.

Eine Gedächtnisrede für Poincaré.

Während die Mehrheit der Blätter des verstorbenen Late Joneku als Verdrüßliche die Genante, besetzt blauen preist, hat der „Post“ den Mut, Late Joneku als einen frustrierten Handlanger Frankreichs zu bezeichnen, der leider unter Sorgen auch in Rom fasten Einsatz gehabt habe und eifrig bestritt gewesen sei, von Polen bis Griechenland für Frankreich eine vorgegebene Linie zu schaffen. In Rumänien selbst hatte Late Joneku ebenso ausgeübt wie die einflussigen Kriegsminister in Italien.

In einem Nachruf für Late Joneku erzählt die „Presse“ den Leben des „Figaro“ eine Geschichte, die für die Schilderung der Stimmung vor Ausbruch des Weltkrieges Bedeutung hat. Das Late Joneku während des Krieges ein treuer Freund Frankreichs gewesen ist, wird von allen Seiten bestätigt. Die „Presse“ erzählt die Geschichte des „Figaro“, Late Joneku hat nicht den Krieg abgemacht, um zu zeigen, auf welcher Seite er stehen würde, denn der große Tag gekommen sei. Am 19. September 1918 besuchte er den Präsidenten der Republik. Poincaré fragte ihn, ob es war, für das Rumänien den kleinen Allianzvertrag beizugehen, der König Karl mit Deutschland verbunden. Ich weiß nichts von diesem Vertrage, Herr Präsident“, sagte Late Joneku, „ich weiß nicht, was die rumänische Regierung nicht in dem Augenblick finden werden wird, dessen bin ich absolut sicher.“ „Sind Sie aber eben so sicher, noch lange die Regierung zu beistehen?“ fragte der Präsident weiter. „Im Gegenteil, Herr Präsident, in zwei Monaten werde ich nicht mehr auf meinem Posten sein, aber darauf kommt es nicht an, denn die Verfassungen, die ich Ihnen eben vorgelesen habe, die unerschütterlich sind, die von den Parteien der Regierung. Niemand wird Rumänien dazu bringen, gegen den Willen seiner Armees in sich zu ziehen.“ Diese Erinnerungen des „Figaro“ dürften dem Ministerpräsidenten

Warum, Anstehore, immer nur das eine Stück? Warum niemals „Die Wäpfe im Schornstein“? Oder „Zammere“? Oder „Mühlein traut sprich für mich“?

Der Fall ist, wie immer betradacht, problematisch. Es wird heute gesagt, die sagen, er sei überhaupt nicht zu betradachten, er sei unbetradachtlich.

Aber ist das nicht gewislich, schmerzhaft, das Weltbild treibend, daß einer ein Klavier hat, spielen kann und seit acht Jahren niemals, niemals etwas anderes (spiel als „Frühlingsrauschen“? Die Welt steht gewislich vor Nonnomen, zum Beispiel Verdienen, die mit ihrem Geld alles mögliche machen konnten und doch mit ihm nichts machen, als wieder Geld verdienen, oder Liebenden, die ihre Wankstille jahrelangelang zur Bekämpfung ein und derselben Gans mißbrauchen. Über diese Traurigen epilogiert zur Not das Wort: Lebensschaff.

Wie jedoch wirklich ich den musikalischen Dämon, der in Menschenhülle gehobert, als einzige Plage der Butterkumme laut und widerfakt? Ich verstehe ihn ganz und gar nicht. Er ist eine Pointe, zu der die Geschichte durchaus fehlt. Sie hingu zu erfinden wäre leicht. Aber die Entwidlung geht ja dahin, den Leser von Beunruhigung durch den Schriftsteller zu befreien. Dies ist wesentlich, vielleicht wesentliche Forderung neuer Geisteshörner!

Die Besetzung Georg v. Siffens findet bestimmt Montag, den 26. Juni, nachmittags 4 Uhr auf dem Imhoffenriedhof, Schornhorststraße, statt. st. Deutschsprachliches Stipendium in Leipzig. Zu den wenigen Stipendien, die den Neuprodukten an der Universität Leipzig bisher offenstanden, ist jetzt ein neues gekommen, und zwar eines, das bestimmt ist, ausschließlich für den Gebrauch der deutschen Sprache für Literatur zu fördern. Der Stifter ist der im vergangenen Jahre verstorbenen Sekretär der Erforderer Social Examinationen S. T. Gerans. Er ist ein weiser Deutscher, die in den letzten Jahrzehnten vor dem Krieg Erfordern, wohlbekannt durch die immer zuge Teilnahme, die er, Mathematiker von Beruf, deutscher Art, Sprache und Willenshaft von jeher bewies. In seinem Testament hat er der Universität eine Summe Geldes beigesteuert, der deutschen Sprache der jährliche Zinsbetrag von jedem Hund an einem Stipendium für Studenten verwendet werde, die Deutsch als Hauptsprache wählen.

Aus der Musikwelt. Das letzte städtische Volkskonzert des Münchener Orchesters (Konzertabend) findet am 26. Juni, abends 8 Uhr, in der Branneri Kondotti, Sodenstraße 22-28, unter Leitung von Camillo Schindler statt.

Poincaré nicht sehr willkommen sein. Wenn die Fides Recht hat, dann ist bereits zehn Monate vor dem Beginn des Weltkrieges von dem damaligen Präsidenten der Republik die Zeitabnahme Rumänien an einem Krieges gegen Deutschland in Rechnung gestellt worden, und zwar ohne daß ein gegenseitiges Verbotens Deutschlands zu dieser Überlegung den Anlaß gab. Die Schuldfrage ergibt sich von selbst.

Die Dienstzeit von 18 Monaten in Frankreich.

Die Zurückhaltung der Regierung bei der Kammerdebatte.

Paris, 23. Juni. Die Kammer hat gestern nach der Ablehnung des Entwurfs Besondere den zweiten Teil der Regierungsvorlage mit 340 gegen 253 Stimmen angenommen. Danach ist die Dienstzeit auf achtzehn Monate festgesetzt. Eine Majorität von nur 22 Stimmen für diesen Gesetzesentwurf erscheint nach der gewaltigen Propaganda, die seit Monaten gemacht wird, als sehr gering. Auffallend ist auch die erdrückende Mehrheit, mit der das Amendement Besondere abgelehnt wurde, trotz des großen Beifalles, den die Brandrede des früheren Kriegsministers bei der Medien und im Zentrum gefunden hat. Die Vertreter der Regierung hätten sich diesmal besser, die Brandrede Besondere zu unterziehen, wie dies in den früheren Debatten durch den Kriegsminister Maginot und den Ministerpräsidenten Poincaré geschehen ist. Auch die Presse findet das Vorhaben Besondere etwas übertrieben. Die radikalen und die sozialistischen Zeitungen verurteilen die Maßnahme. Die Blätter der Regierung rühmen die patriotische Bestimmung und den rechtlichen Grund, geben aber doch zu, daß einige Verträge Besondere etwas verunehrlicht klingen. Nur Zardieu im „Echo National“ und die Action Française“ treten für die Behauptungen Besondere ein. Die Action Française“ wegen ihrer allgemeinen Stellung, das „Echo National“, um der Regierung Poincaré einen Preis zu versehen, denn Zardieu gibt die Maßnahme als notwendig an. Man glaubt, daß die Frage stellen wird, was hat Poincaré getan, um der drohenden Gefahr zu begegnen.

Der Senat hat heute einen Gesetzentwurf, betreffend die Gründung von Weerdigungsstätten für die während des Krieges in Frankreich gestorbenen deutschen Soldaten angenommen.

Die Verhandlungen des Garantiefomitees mit der deutschen Regierung.

„Normaler Verlauf.“

Der Berliner Korrespondent des „Journal“ telegraphiert seinem Blatt, daß die Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und dem Garantiefomitee einen normalen Verlauf nehmen. Auf beiden Seiten zeigt sich das Bemühen, die Verhandlungen nicht zu komplizieren, sondern verhältnismäßig zu gestalten.

Die russische Delegation für den Haag ist heute vormittag in Berlin eingetroffen. Sie wird geführt von Sitimov, Katsowitsch und Solowinow. Kremlin befindet sich bereits seit vorgestern in Berlin. Die Weiterfahrt der Delegation erfolgt voraussichtlich heute abend.

Bei der gestrigen Beratung des Finanzrates im schiedlichen Saalgebäude der Reichsbank hat die Kommission eine Erklärung abgegeben, in der sie die Verhältnisse des Finanzrechts im Hinblick auf die sozialistische Regierung zu unterstellen.

Die russische Automobilkommission in der Reichsbank. Ein Automobilunfall, bei dem die Insassen, die Hilfsführer Ignaz Göttsch, der Schaffmeister Bruno Kähler und dessen Gattin, Ida W., alle vier durch ein Wunder mit dem Schreck davonkamen, ereignete sich gestern im Zentrum Berlins. Im die Zeit lebten die genannten Passagiere von Hilfsmaßnahmen nach Berlin zurück. Auf der Fahrt freilich das Automobil die Göttsch, die bei der Unfallfahrt vor einem Verkehrshindernis zum Zusammenstoß mit zwei anderen Automobilen nicht mehr zu vermeiden war. Die Insassen der drei Wagen kamen zum Glück mit einem leichten Schreck davon, die Automobile wurden indes schwer beschädigt.

F. E. Nachtis um die zwölfte Stunde verläßt der Landauer durch den Ort und verläßt einmal Rombe, aus alter Sitte von alten Können. Das geschah in der Abende vom gestrigen Donnerstag zum heutigen Freitag. Als man vom Deutschen Theater heimzog, munter und munt zugleich, ging hoch die Sonne auf, irgendwo, nur nicht über dem Stad und Hofplatz von Berlin.

Gustav Kidel, der Prinzipal der Deutschen Bühnengesellschaft, hat, wie zu häufigen Malen in dieser Woche mitgeteilt, seine schiedlichen Gedulds gebot, und ist heute glücklich von ihm, das er auch gehen und nicht nur empfangen wollte. Er hat an einer Besprechung mit dem Vorstand, von einem vollen Haus dargebracht, der nach ihm benannten Sitzung zugute kommen wird. Man gab Gershat Hauptmanns „Liberale“. In die breite Frühlingszeit, die von dem schon fastlich gewendeten Ende ausgeht, mischten sich Erinnerung und Wehmüt. In allen Gegenden, die sie noch gelangt, schwebten die Namen Otto Brahm, Oskar Schmitz, Karl v. Volkmann, Hermann Müller. Dann aber fanden, mit einem unangenehmen „Freud“ auch des Lebens“, auch noch andere auf der Bühne, die bei der Veranstaltung vor einem Verkehrshindernis die Komödie zu einem halben Siege, bei späteren Wiederholungen zu einem vollen gefiel. Das waren Willy Grammel, Oskar Juchs, Paula Oberst, Wilhelm Diegelmann, Bruno Köster und, von den Jüngeren, Grete Bierds. Wir waren also sehr gerührt, und wenn, trotz allem wahrenbaren Eifer des Regisseurs Emil B. bei den letzten Vorberungen die Ende nicht ganz glappte, so ist zu bedauern, daß nicht besser. Die Schiedsrichter wählten sich in ihre Gestalten hinein, und das Publikum feierte sie noch mit dankbarem Beifall an. Gustav Kidel selbst hat aber eine ihm sonst nicht eigene Stimmlichkeit fort und verlag seinen oft geschelten Theater Kräfte; mit dem Temperament, das ihm als Debattier in Versammlungen viele Grundmal und auch Angriffs gebracht hat, als Mutter Wolff durchwegs nicht bemerken. Um überlassen wurde es von ihm zu sein, daß es Leben griff nach ein, eckbar-pöppelich, frech-gutmütig, dunkle Gefühls mit heller Mütterlichkeit. Man jauchzte ihr zu. Die eiferne Vorhang fiel, und man jauchzte. Sie kam durch die Nacht. Ich sprach ein paar Worte; wie sehr sie sich freuen, daß sie nicht vergaßen sei — und tausend Menschen machten ihre eine kleine Erklärung.

Die Kidel- Nacht.

F. E. Nachtis um die zwölfte Stunde verläßt der Landauer durch den Ort und verläßt einmal Rombe, aus alter Sitte von alten Können. Das geschah in der Abende vom gestrigen Donnerstag zum heutigen Freitag. Als man vom Deutschen Theater heimzog, munter und munt zugleich, ging hoch die Sonne auf, irgendwo, nur nicht über dem Stad und Hofplatz von Berlin. Gustav Kidel, der Prinzipal der Deutschen Bühnengesellschaft, hat, wie zu häufigen Malen in dieser Woche mitgeteilt, seine schiedlichen Gedulds gebot, und ist heute glücklich von ihm, das er auch gehen und nicht nur empfangen wollte. Er hat an einer Besprechung mit dem Vorstand, von einem vollen Haus dargebracht, der nach ihm benannten Sitzung zugute kommen wird. Man gab Gershat Hauptmanns „Liberale“. In die breite Frühlingszeit, die von dem schon fastlich gewendeten Ende ausgeht, mischten sich Erinnerung und Wehmüt. In allen Gegenden, die sie noch gelangt, schwebten die Namen Otto Brahm, Oskar Schmitz, Karl v. Volkmann, Hermann Müller. Dann aber fanden, mit einem unangenehmen „Freud“ auch des Lebens“, auch noch andere auf der Bühne, die bei der Veranstaltung vor einem Verkehrshindernis die Komödie zu einem halben Siege, bei späteren Wiederholungen zu einem vollen gefiel. Das waren Willy Grammel, Oskar Juchs, Paula Oberst, Wilhelm Diegelmann, Bruno Köster und, von den Jüngeren, Grete Bierds. Wir waren also sehr gerührt, und wenn, trotz allem wahrenbaren Eifer des Regisseurs Emil B. bei den letzten Vorberungen die Ende nicht ganz glappte, so ist zu bedauern, daß nicht besser. Die Schiedsrichter wählten sich in ihre Gestalten hinein, und das Publikum feierte sie noch mit dankbarem Beifall an. Gustav Kidel selbst hat aber eine ihm sonst nicht eigene Stimmlichkeit fort und verlag seinen oft geschelten Theater Kräfte; mit dem Temperament, das ihm als Debattier in Versammlungen viele Grundmal und auch Angriffs gebracht hat, als Mutter Wolff durchwegs nicht bemerken. Um überlassen wurde es von ihm zu sein, daß es Leben griff nach ein, eckbar-pöppelich, frech-gutmütig, dunkle Gefühls mit heller Mütterlichkeit. Man jauchzte ihr zu. Die eiferne Vorhang fiel, und man jauchzte. Sie kam durch die Nacht. Ich sprach ein paar Worte; wie sehr sie sich freuen, daß sie nicht vergaßen sei — und tausend Menschen machten ihre eine kleine Erklärung.

Die Freieinführung in Thüringen.

von Dr. A. Schulz,
Mitglied des Thüringer Landtages.

Thüringen hat seine neue Freieinführung bekommen. Ein Akt der Notwendigkeit, bei dem vorauszufragen war, daß er nicht allgemeine Verwirrung auslösen würde. Um alle parlamentarischen Befreiungen auch innerhalb der sozialistischen Parteien umzusetzen zu machen, banden sich die Mehrheitsfraktionen an eine feste Zahl der Kreise und ihre Gestaltung im großen. Beim Beginn der Ausschussverhandlungen gab es die Erklärung ab, daß sie nur geringfügige Änderungen zulassen würden. Dadurch wurde die Arbeit unübersehbarer von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt. So wird denn Thüringen in Zukunft außer den Stadtkreisen in Landkreise umfassen. Dazu tritt allerdings noch unter der Bezeichnung Kreisabteilung, aber mit den Rechten und Pflichten eines Kreises, Gumburg hinzu. Nach langen Verhandlungen hat die Regierung, offenbar aus Verlegenheit vor dem immer stärker werdenden Abplittungsdruck, in letzter Stunde nachgegeben. Freilich wird dadurch in anderen Landesteilen, die nach der gleichen Selbständigkeit streben und sie nicht erreicht haben, die Erörterung noch größer werden.

Das Freieinführungsgesetz zeigt einen bewunderlichen Mangel. Den von einer Verhinderung betroffenen Gemeinden in Fragen der Auseinandersetzung kein genügender Rechtschutz gegeben. An Stelle des in der ursprünglichen Regierungsvorlage vorgesehenen Schiedsgerichts tritt eine Schlichtungsstelle, die aus einem vom Ministerium bestimmten zu ernennenden Vorsitzenden, und zwar vom Landtag zu wählenden Beisitzern besteht, also einseitig nach politischer Gesichtspunkte zusammengesetzt ist, die wohl auch die Befriedigung der Beteiligten werden. Alle Abänderungsvorschläge blieben erfolglos; selbst ein Antrag des Demokratischen Zentralrats auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage, die über dem Innenministerium das Oberverwaltungsgericht und den Verband der Kreise beteiligte, wurde abgelehnt. Da somit die Forderungen der demokratischen Fraktion — Abschaffung kleinerer Kreise entsprechend dem Willen der Bevölkerung und Gewährung eines ausreichenden Rechtschutzes — nicht erfüllt wurden, konnte die Fraktion der Vorlage nicht zustimmen. Sie wurde lediglich mit den Stimmen der linken angenommen.

Die neuen Frachterhöhungen.

Eine unmögliche Methode.

Aus Großhandelskreisen wird uns geschrieben: Es wurde im „Berliner Tageblatt“ berichtet, daß am 1. Juli wiederum eine Prozentige Frachterhöhung bei den Staatsbahnen eintritt. Man mag über die Notwendigkeit der derzeitigen Erhöhung verschiedener Meinung sein, man darf aber verlangen, daß derartige Frachterhöhungen nicht plötzlich erfolgen, sondern daß dem Handel und allem, die mit der Fracht zu tun haben, ein einigermaßen angemessener Frist vorher davon Kenntnis gegeben wird. Es ist einfach nicht möglich, daß 10 Tage vor dem Zutreffen, noch dazu ganz überfallend, eine Frachterhöhung angekündigt wird. Der Handel war so wenig darauf vorbereitet, als erst vom 1. Juni ab eine Prozentige Erhöhung der Fracht eingetreten war. Auch damals wurde erst nach Mitte Mai, so ebenfalls plötzlich eine Prozentige Erhöhung beschlossen. Wie der reelle Handel und selbst der vorläufige Kaufmannhandel, wenn er nicht einmal auf einen Monat hinaus mit der bestimmten Fracht rechnen darf. Es ist zu verlangen, daß mindestens 4 Wochen vorher dem Handel usw. von etwa einmündiger Erhöhung Mitteilung gemacht wird, damit die beteiligten Kreise ihre Dispositionen danach einrichten können. Bei dieser Gelegenheit muß man auch darauf hinweisen, daß bei den im letzten Jahr mehrfach eingetretenen Frachterhöhungen in den letzten Tagen vor der jeweiligen Erhöhung von der Eisenbahn angefordertes Agnos nicht gestellt, sondern abschlägig zurückgekehrt wurde, so konnte man, daß die Staatsbahn damit einen taubannähnlichen Griff in Anwendung zu bringen meint. Es wäre zu wünschen, daß die Eisenbahnverwaltung Kaufmännische Art und Weise in ihrem Betriebe in richtiger Weise und weit mehr bisher üben würde.

eu. Robert Prutz, dessen Todestag sich zum fünfzigsten Male erfüllt, teilt mit zu vielen anderen Begabungen seiner Zeit das Schicksal der Vergegenständlichen, nachdem sein Auftreten mit Interesse und Bewußtsein begrüßt wurde. Sein dichteriſches Werk, Epik, Dramen, Romane, das aus dem Tag entstand und ganz dem Tag diente, ist dem Tage untergegangen. Das ihn bewegte, hat sich heute erfüllt. Der große Gedanke der politischen Demokratie pulste in seinen Schriften und gab der nicht großen Phantasie wackelnden Schwung der Ereignisse der Stunde hinan. Wir vermissen zu schnell die Bedeutung der Erziehung von der Eisenbahn angefordertes Agnos nicht gestellt, sondern abschlägig zurückgekehrt wurde, so konnte man, daß die Staatsbahn damit einen taubannähnlichen Griff in Anwendung zu bringen meint. Es wäre zu wünschen, daß die Eisenbahnverwaltung Kaufmännische Art und Weise in ihrem Betriebe in richtiger Weise und weit mehr bisher üben würde.

Die Theaterkritik. Für die Illustration von Ernst Zolters „Kolonien in Kamerun“, ein Drama aus der Zeit der Kolonialpolitik, ist ein Gemälde in fünf Akten und einem Prolog bei John Herffeld die Dekorationen entworfen. Die Rolle führt Karl-Heinz Martin.

Der Direktor des Deutschen Oberbaus beschränkt den Baujahr 1922/23 bis Ende März 1923. Der Baujahr 1923/24 bis Ende März 1924. Der Baujahr 1924/25 bis Ende März 1925. Der Baujahr 1925/26 bis Ende März 1926. Der Baujahr 1926/27 bis Ende März 1927. Der Baujahr 1927/28 bis Ende März 1928. Der Baujahr 1928/29 bis Ende März 1929. Der Baujahr 1929/30 bis Ende März 1930. Der Baujahr 1930/31 bis Ende März 1931. Der Baujahr 1931/32 bis Ende März 1932. Der Baujahr 1932/33 bis Ende März 1933. Der Baujahr 1933/34 bis Ende März 1934. Der Baujahr 1934/35 bis Ende März 1935. Der Baujahr 1935/36 bis Ende März 1936. Der Baujahr 1936/37 bis Ende März 1937. Der Baujahr 1937/38 bis Ende März 1938. Der Baujahr 1938/39 bis Ende März 1939. Der Baujahr 1939/40 bis Ende März 1940. Der Baujahr 1940/41 bis Ende März 1941. Der Baujahr 1941/42 bis Ende März 1942. Der Baujahr 1942/43 bis Ende März 1943. Der Baujahr 1943/44 bis Ende März 1944. Der Baujahr 1944/45 bis Ende März 1945. Der Baujahr 1945/46 bis Ende März 1946. Der Baujahr 1946/47 bis Ende März 1947. Der Baujahr 1947/48 bis Ende März 1948. Der Baujahr 1948/49 bis Ende März 1949. Der Baujahr 1949/50 bis Ende März 1950. Der Baujahr 1950/51 bis Ende März 1951. Der Baujahr 1951/52 bis Ende März 1952. Der Baujahr 1952/53 bis Ende März 1953. Der Baujahr 1953/54 bis Ende März 1954. Der Baujahr 1954/55 bis Ende März 1955. Der Baujahr 1955/56 bis Ende März 1956. Der Baujahr 1956/57 bis Ende März 1957. Der Baujahr 1957/58 bis Ende März 1958. Der Baujahr 1958/59 bis Ende März 1959. Der Baujahr 1959/60 bis Ende März 1960. Der Baujahr 1960/61 bis Ende März 1961. Der Baujahr 1961/62 bis Ende März 1962. Der Baujahr 1962/63 bis Ende März 1963. Der Baujahr 1963/64 bis Ende März 1964. Der Baujahr 1964/65 bis Ende März 1965. Der Baujahr 1965/66 bis Ende März 1966. Der Baujahr 1966/67 bis Ende März 1967. Der Baujahr 1967/68 bis Ende März 1968. Der Baujahr 1968/69 bis Ende März 1969. Der Baujahr 1969/70 bis Ende März 1970. Der Baujahr 1970/71 bis Ende März 1971. Der Baujahr 1971/72 bis Ende März 1972. Der Baujahr 1972/73 bis Ende März 1973. Der Baujahr 1973/74 bis Ende März 1974. Der Baujahr 1974/75 bis Ende März 1975. Der Baujahr 1975/76 bis Ende März 1976. Der Baujahr 1976/77 bis Ende März 1977. Der Baujahr 1977/78 bis Ende März 1978. Der Baujahr 1978/79 bis Ende März 1979. Der Baujahr 1979/80 bis Ende März 1980. Der Baujahr 1980/81 bis Ende März 1981. Der Baujahr 1981/82 bis Ende März 1982. Der Baujahr 1982/83 bis Ende März 1983. Der Baujahr 1983/84 bis Ende März 1984. Der Baujahr 1984/85 bis Ende März 1985. Der Baujahr 1985/86 bis Ende März 1986. Der Baujahr 1986/87 bis Ende März 1987. Der Baujahr 1987/88 bis Ende März 1988. Der Baujahr 1988/89 bis Ende März 1989. Der Baujahr 1989/90 bis Ende März 1990. Der Baujahr 1990/91 bis Ende März 1991. Der Baujahr 1991/92 bis Ende März 1992. Der Baujahr 1992/93 bis Ende März 1993. Der Baujahr 1993/94 bis Ende März 1994. Der Baujahr 1994/95 bis Ende März 1995. Der Baujahr 1995/96 bis Ende März 1996. Der Baujahr 1996/97 bis Ende März 1997. Der Baujahr 1997/98 bis Ende März 1998. Der Baujahr 1998/99 bis Ende März 1999. Der Baujahr 1999/00 bis Ende März 2000. Der Baujahr 2000/01 bis Ende März 2001. Der Baujahr 2001/02 bis Ende März 2002. Der Baujahr 2002/03 bis Ende März 2003. Der Baujahr 2003/04 bis Ende März 2004. Der Baujahr 2004/05 bis Ende März 2005. Der Baujahr 2005/06 bis Ende März 2006. Der Baujahr 2006/07 bis Ende März 2007. Der Baujahr 2007/08 bis Ende März 2008. Der Baujahr 2008/09 bis Ende März 2009. Der Baujahr 2009/10 bis Ende März 2010. Der Baujahr 2010/11 bis Ende März 2011. Der Baujahr 2011/12 bis Ende März 2012. Der Baujahr 2012/13 bis Ende März 2013. Der Baujahr 2013/14 bis Ende März 2014. Der Baujahr 2014/15 bis Ende März 2015. Der Baujahr 2015/16 bis Ende März 2016. Der Baujahr 2016/17 bis Ende März 2017. Der Baujahr 2017/18 bis Ende März 2018. Der Baujahr 2018/19 bis Ende März 2019. Der Baujahr 2019/20 bis Ende März 2020. Der Baujahr 2020/21 bis Ende März 2021. Der Baujahr 2021/22 bis Ende März 2022. Der Baujahr 2022/23 bis Ende März 2023. Der Baujahr 2023/24 bis Ende März 2024. Der Baujahr 2024/25 bis Ende März 2025. Der Baujahr 2025/26 bis Ende März 2026. Der Baujahr 2026/27 bis Ende März 2027. Der Baujahr 2027/28 bis Ende März 2028. Der Baujahr 2028/29 bis Ende März 2029. Der Baujahr 2029/30 bis Ende März 2030. Der Baujahr 2030/31 bis Ende März 2031. Der Baujahr 2031/32 bis Ende März 2032. Der Baujahr 2032/33 bis Ende März 2033. Der Baujahr 2033/34 bis Ende März 2034. Der Baujahr 2034/35 bis Ende März 2035. Der Baujahr 2035/36 bis Ende März 2036. Der Baujahr 2036/37 bis Ende März 2037. Der Baujahr 2037/38 bis Ende März 2038. Der Baujahr 2038/39 bis Ende März 2039. Der Baujahr 2039/40 bis Ende März 2040. Der Baujahr 2040/41 bis Ende März 2041. Der Baujahr 2041/42 bis Ende März 2042. Der Baujahr 2042/43 bis Ende März 2043. Der Baujahr 2043/44 bis Ende März 2044. Der Baujahr 2044/45 bis Ende März 2045. Der Baujahr 2045/46 bis Ende März 2046. Der Baujahr 2046/47 bis Ende März 2047. Der Baujahr 2047/48 bis Ende März 2048. Der Baujahr 2048/49 bis Ende März 2049. Der Baujahr 2049/50 bis Ende März 2050. Der Baujahr 2050/51 bis Ende März 2051. Der Baujahr 2051/52 bis Ende März 2052. Der Baujahr 2052/53 bis Ende März 2053. Der Baujahr 2053/54 bis Ende März 2054. Der Baujahr 2054/55 bis Ende März 2055. Der Baujahr 2055/56 bis Ende März 2056. Der Baujahr 2056/57 bis Ende März 2057. Der Baujahr 2057/58 bis Ende März 2058. Der Baujahr 2058/59 bis Ende März 2059. Der Baujahr 2059/60 bis Ende März 2060. Der Baujahr 2060/61 bis Ende März 2061. Der Baujahr 2061/62 bis Ende März 2062. Der Baujahr 2062/63 bis Ende März 2063. Der Baujahr 2063/64 bis Ende März 2064. Der Baujahr 2064/65 bis Ende März 2065. Der Baujahr 2065/66 bis Ende März 2066. Der Baujahr 2066/67 bis Ende März 2067. Der Baujahr 2067/68 bis Ende März 2068. Der Baujahr 2068/69 bis Ende März 2069. Der Baujahr 2069/70 bis Ende März 2070. Der Baujahr 2070/71 bis Ende März 2071. Der Baujahr 2071/72 bis Ende März 2072. Der Baujahr 2072/73 bis Ende März 2073. Der Baujahr 2073/74 bis Ende März 2074. Der Baujahr 2074/75 bis Ende März 2075. Der Baujahr 2075/76 bis Ende März 2076. Der Baujahr 2076/77 bis Ende März 2077. Der Baujahr 2077/78 bis Ende März 2078. Der Baujahr 2078/79 bis Ende März 2079. Der Baujahr 2079/80 bis Ende März 2080. Der Baujahr 2080/81 bis Ende März 2081. Der Baujahr 2081/82 bis Ende März 2082. Der Baujahr 2082/83 bis Ende März 2083. Der Baujahr 2083/84 bis Ende März 2084. Der Baujahr 2084/85 bis Ende März 2085. Der Baujahr 2085/86 bis Ende März 2086. Der Baujahr 2086/87 bis Ende März 2087. Der Baujahr 2087/88 bis Ende März 2088. Der Baujahr 2088/89 bis Ende März 2089. Der Baujahr 2089/90 bis Ende März 2090. Der Baujahr 2090/91 bis Ende März 2091. Der Baujahr 2091/92 bis Ende März 2092. Der Baujahr 2092/93 bis Ende März 2093. Der Baujahr 2093/94 bis Ende März 2094. Der Baujahr 2094/95 bis Ende März 2095. Der Baujahr 2095/96 bis Ende März 2096. Der Baujahr 2096/97 bis Ende März 2097. Der Baujahr 2097/98 bis Ende März 2098. Der Baujahr 2098/99 bis Ende März 2099. Der Baujahr 2099/00 bis Ende März 2100. Der Baujahr 2100/01 bis Ende März 2101. Der Baujahr 2101/02 bis Ende März 2102. Der Baujahr 2102/03 bis Ende März 2103. Der Baujahr 2103/04 bis Ende März 2104. Der Baujahr 2104/05 bis Ende März 2105. Der Baujahr 2105/06 bis Ende März 2106. Der Baujahr 2106/07 bis Ende März 2107. Der Baujahr 2107/08 bis Ende März 2108. Der Baujahr 2108/09 bis Ende März 2109. Der Baujahr 2109/10 bis Ende März 2110. Der Baujahr 2110/11 bis Ende März 2111. Der Baujahr 2111/12 bis Ende März 2112. Der Baujahr 2112/13 bis Ende März 2113. Der Baujahr 2113/14 bis Ende März 2114. Der Baujahr 2114/15 bis Ende März 2115. Der Baujahr 2115/16 bis Ende März 2116. Der Baujahr 2116/17 bis Ende März 2117. Der Baujahr 2117/18 bis Ende März 2118. Der Baujahr 2118/19 bis Ende März 2119. Der Baujahr 2119/20 bis Ende März 2120. Der Baujahr 2120/21 bis Ende März 2121. Der Baujahr 2121/22 bis Ende März 2122. Der Baujahr 2122/23 bis Ende März 2123. Der Baujahr 2123/24 bis Ende März 2124. Der Baujahr 2124/25 bis Ende März 2125. Der Baujahr 2125/26 bis Ende März 2126. Der Baujahr 2126/27 bis Ende März 2127. Der Baujahr 2127/28 bis Ende März 2128. Der Baujahr 2128/29 bis Ende März 2129. Der Baujahr 2129/30 bis Ende März 2130. Der Baujahr 2130/31 bis Ende März 2131. Der Baujahr 2131/32 bis Ende März 2132. Der Baujahr 2132/33 bis Ende März 2133. Der Baujahr 2133/34 bis Ende März 2134. Der Baujahr 2134/35 bis Ende März 2135. Der Baujahr 2135/36 bis Ende März 2136. Der Baujahr 2136/37 bis Ende März 2137. Der Baujahr 2137/38 bis Ende März 2138. Der Baujahr 2138/39 bis Ende März 2139. Der Baujahr 2139/40 bis Ende März 2140. Der Baujahr 2140/41 bis Ende März 2141. Der Baujahr 2141/42 bis Ende März 2142. Der Baujahr 2142/43 bis Ende März 2143. Der Baujahr 2143/44 bis Ende März 2144. Der Baujahr 2144/45 bis Ende März 2145. Der Baujahr 2145/46 bis Ende März 2146. Der Baujahr 2146/47 bis Ende März 2147. Der Baujahr 2147/48 bis Ende März 2148. Der Baujahr 2148/49 bis Ende März 2149. Der Baujahr 2149/50 bis Ende März 2150. Der Baujahr 2150/51 bis Ende März 2151. Der Baujahr 2151/52 bis Ende März 2152. Der Baujahr 2152/53 bis Ende März 2153. Der Baujahr 2153/54 bis Ende März 2154. Der Baujahr 2154/55 bis Ende März 2155. Der Baujahr 2155/56 bis Ende März 2156. Der Baujahr 2156/57 bis Ende März 2157. Der Baujahr 2157/58 bis Ende März 2158. Der Baujahr 2158/59 bis Ende März 2159. Der Baujahr 2159/60 bis Ende März 2160. Der Baujahr 2160/61 bis Ende März 2161. Der Baujahr 2161/62 bis Ende März 2162. Der Baujahr 2162/63 bis Ende März 2163. Der Baujahr 2163/64 bis Ende März 2164. Der Baujahr 2164/65 bis Ende März 2165. Der Baujahr 2165/66 bis Ende März 2166. Der Baujahr 2166/67 bis Ende März 2167. Der Baujahr 2167/68 bis Ende März 2168. Der Baujahr 2168/69 bis Ende März 2169. Der Baujahr 2169/70 bis Ende März 2170. Der Baujahr 2170/71 bis Ende März 2171. Der Baujahr 2171/72 bis Ende März 2172. Der Baujahr 2172/73 bis Ende März 2173. Der Baujahr 2173/74 bis Ende März 2174. Der Baujahr 2174/75 bis Ende März 2175. Der Baujahr 2175/76 bis Ende März 2176. Der Baujahr 2176/77 bis Ende März 2177. Der Baujahr 2177/78 bis Ende März 2178. Der Baujahr 2178/79 bis Ende März 2179. Der Baujahr 2179/80 bis Ende März 2180. Der Baujahr 2180/81 bis Ende März 2181. Der Baujahr 2181/82 bis Ende März 2182. Der Baujahr 2182/83 bis Ende März 2183. Der Baujahr 2183/84 bis Ende März 2184. Der Baujahr 2184/85 bis Ende März 2185. Der Baujahr 2185/86 bis Ende März 2186. Der Baujahr 2186/87 bis Ende März 2187. Der Baujahr 2187/88 bis Ende März 2188. Der Baujahr 2188/89 bis Ende März 2189. Der Baujahr 2189/90 bis Ende März 2190. Der Baujahr 2190/91 bis Ende März 2191. Der Baujahr 2191/92 bis Ende März 2192. Der Baujahr 2192/93 bis Ende März 2193. Der Baujahr 2193/94 bis Ende März 2194. Der Baujahr 2194/95 bis Ende März 2195. Der Baujahr 2195/96 bis Ende März 2196. Der Baujahr 2196/97 bis Ende März 2197. Der Baujahr 2197/98 bis Ende März 2198. Der Baujahr 2198/99 bis Ende März 2199. Der Baujahr 2199/00 bis Ende März 2200. Der Baujahr 2200/01 bis Ende März 2201. Der Baujahr 2201/02 bis Ende März 2202. Der Baujahr 2202/03 bis Ende März 2203. Der Baujahr 2203/04 bis Ende März 2204. Der Baujahr 2204/05 bis Ende März 2205. Der Baujahr 2205/06 bis Ende März 2206. Der Baujahr 2206/07 bis Ende März 2207. Der Baujahr 2207/08 bis Ende März 2208. Der Baujahr 2208/09 bis Ende März 2209. Der Baujahr 2209/10 bis Ende März 2210. Der Baujahr 2210/11 bis Ende März 2211. Der Baujahr 2211/12 bis Ende März 2212. Der Baujahr 2212/13 bis Ende März 2213. Der Baujahr 2213/14 bis Ende März 2214. Der Baujahr 2214/15 bis Ende März 2215. Der Baujahr 2215/16 bis Ende März 2216. Der Baujahr 2216/17 bis Ende März 2217. Der Baujahr 2217/18 bis Ende März 2218. Der Baujahr 2218/19 bis Ende März 2219. Der Baujahr 2219/20 bis Ende März 2220. Der Baujahr 2220/21 bis Ende März 2221. Der Baujahr 2221/22 bis Ende März 2222. Der Baujahr 2222/23 bis Ende März 2223. Der Baujahr 2223/24 bis Ende März 2224. Der Baujahr 2224/25 bis Ende März 2225. Der Baujahr 2225/26 bis Ende März 2226. Der Baujahr 2226/27 bis Ende März 2227. Der Baujahr 2227/28 bis Ende März 2228. Der Baujahr 2228/29 bis Ende März 2229. Der Baujahr 2229/30 bis Ende März 2230. Der Baujahr 2230/31 bis Ende März 2231. Der Baujahr 2231/32 bis Ende März 2232. Der Baujahr 2232/33 bis Ende März 2233. Der Baujahr 2233/34 bis Ende März 2234. Der Baujahr 2234/35 bis Ende März 2235. Der Baujahr 2235/36 bis Ende März 2236. Der Baujahr 2236/37 bis Ende März 2237. Der Baujahr 2237/38 bis Ende März 2238. Der Baujahr 2238/39 bis Ende März 2239. Der Baujahr 2239/40 bis Ende März 2240. Der Baujahr 2240/41 bis Ende März 2241. Der Baujahr 2241/42 bis Ende März 2242. Der Baujahr 2242/43 bis Ende März 2243. Der Baujahr 2243/44 bis Ende März 2244. Der Baujahr 2244/45 bis Ende März 2245. Der Baujahr 2245/46 bis Ende März 2246. Der Baujahr 2246/47 bis Ende März 2247. Der Baujahr 2247/48 bis Ende März 2248. Der Baujahr 2248/49 bis Ende März 2249. Der Baujahr 2249/50 bis Ende März 2250. Der Baujahr 2250/51 bis Ende März 2251. Der Baujahr 2251/52 bis Ende März 2252. Der Baujahr 2252/53 bis Ende März 2253. Der Baujahr 2253/54 bis Ende März 2254. Der Baujahr 2254/55 bis Ende März 2255. Der Baujahr 2255/56 bis Ende März 2256. Der Baujahr 2256/57 bis Ende März 2257. Der Baujahr 2257/58 bis Ende März 2258. Der Baujahr 2258/59 bis Ende März 2259. Der Baujahr 2259/60 bis Ende März 2260. Der Baujahr 2260/61 bis Ende März 2261. Der Baujahr 2261/62 bis Ende März 2262. Der Baujahr 2262/63 bis Ende März 2263. Der Baujahr 2263/64 bis Ende März 2264. Der Baujahr 2264/65 bis Ende März 2265. Der Baujahr 2265/66 bis Ende März 2266. Der Baujahr 2266/67 bis Ende März 2267. Der Baujahr 2267/68 bis Ende März 2268. Der Baujahr 2268/69 bis Ende März 2269. Der Baujahr 2269/70 bis Ende März 2270. Der Baujahr 2270/71 bis Ende März 2271. Der Baujahr 2271/72 bis Ende März 2272. Der Baujahr 2272/73 bis Ende März 2273. Der Baujahr 2273/74 bis Ende März 2274. Der Baujahr 2274/75 bis Ende März 2275. Der Baujahr 2275/76 bis Ende März 2276. Der Baujahr 2276/77 bis Ende März 2277. Der Baujahr 2277/78 bis Ende März 2278. Der Baujahr 2278/79 bis Ende März 2279. Der Baujahr 2279/80 bis Ende März 2280. Der Baujahr 2280/81 bis Ende März 2281. Der Baujahr 2281/82 bis Ende März 2282. Der Baujahr 2282/83 bis Ende März 2283. Der Baujahr 2283/84 bis Ende März 2284. Der Baujahr 2284/85 bis Ende März 2285. Der Baujahr 2285/86 bis Ende März 2286. Der Baujahr 2286/87 bis Ende März 2287. Der Baujahr 2287/88 bis Ende März 2288. Der Baujahr 2288/89 bis Ende März 2289. Der Baujahr 2289/90 bis Ende März 2290. Der Baujahr 2290/91 bis Ende März 2291. Der Baujahr 2291/92 bis Ende März 2292. Der Baujahr 2292/93 bis Ende März 2293. Der Baujahr 2293/94 bis Ende März 2294. Der Baujahr 2294/95 bis Ende März 2295. Der Baujahr 2295/96 bis Ende März 2296. Der Baujahr 2296/97 bis Ende März 2297. Der Baujahr 2297/98 bis Ende März 2298. Der Baujahr 2298/99 bis Ende März 2299. Der Baujahr 2299/00 bis Ende März 2300. Der Baujahr 2300/01 bis Ende März 2301. Der Baujahr 2301/02 bis Ende März 2302. Der Baujahr 2302/03 bis Ende März 2303. Der Baujahr 2303/04 bis Ende März 2304. Der Baujahr 2304/05 bis Ende März 2305. Der Baujahr 2305/06 bis Ende März 2306. Der Baujahr 2306/07 bis Ende März 2307. Der Baujahr 2307/08 bis Ende März 2308. Der Baujahr 2308/09 bis Ende März 2309. Der Baujahr 2309/10 bis Ende März 2310. Der Baujahr 2310/11 bis Ende März 2311. Der Baujahr 2311/12 bis Ende März 2312. Der Baujahr 2312/13 bis Ende März 2313. Der Baujahr 2313/14 bis Ende März 2314. Der Baujahr 2314/15 bis Ende März 2315. Der Baujahr 2315/16 bis Ende März 2316. Der Baujahr 2316/17 bis Ende März 2317. Der Baujahr 2317/18 bis Ende März 2318. Der Baujahr 2318/19 bis Ende März 2319. Der Baujahr 2319/20 bis Ende März 2320. Der Baujahr 2320/21 bis Ende März 2321. Der Baujahr 2321/22 bis Ende März 2322. Der Baujahr 2322/23 bis Ende März 2323. Der Baujahr 2323/24 bis Ende März 2324. Der Baujahr 2324/25 bis Ende März 2325. Der Baujahr 2325/26 bis Ende März 2326. Der Baujahr 2326/27 bis Ende März 2327. Der Baujahr 2327/28 bis Ende März 2328. Der Baujahr 2328/29 bis Ende März 2329. Der Baujahr 2329/30 bis Ende März 2330. Der Baujahr 2330/31 bis Ende März 2331. Der Baujahr 2331/32 bis Ende März 2332. Der Baujahr 2332/33 bis Ende März 2333. Der Baujahr 2333/34 bis Ende März 2334. Der Baujahr 2334/35 bis Ende März 2335. Der Baujahr 2335/36 bis Ende März 2336. Der Baujahr 2336/37 bis Ende März 2337. Der Baujahr 2337/38 bis Ende März 2338. Der Baujahr 2338/39 bis Ende März 2339. Der Baujahr 2339/40 bis Ende März 2340. Der Baujahr 2340/41 bis Ende März 2341. Der Baujahr 2341/42 bis Ende März 2342. Der Baujahr 2342/43 bis Ende März 2343. Der Baujahr 2343/44 bis Ende März 2344. Der Baujahr 2344/45 bis Ende März 2345. Der Baujahr 2345/46 bis Ende März 2346. Der Baujahr 2346/47 bis Ende März 2347. Der Baujahr 2347/48 bis Ende März 2348. Der Baujahr 2348/49 bis Ende März 2349. Der Baujahr 2349/50 bis Ende März 2350. Der Baujahr 2350/51 bis Ende März 2351. Der Baujahr 2351/52 bis Ende März 2352. Der Baujahr 2352/53 bis Ende März 2353. Der Baujahr 2353/54 bis Ende März 2354. Der Baujahr 2354/55 bis Ende März 2355. Der Baujahr 2355/56 bis Ende März 2356. Der Baujahr 2356/57 bis Ende März 2357. Der Baujahr 2357/58 bis Ende März 2358. Der Baujahr 2358/59 bis Ende März 2359. Der Baujahr 2359/60 bis Ende März 2360. Der Baujahr 2360/61 bis Ende März 2361. Der Baujahr 2361/62 bis Ende März 2362. Der Baujahr 2362/63 bis Ende März 2363. Der Baujahr 2363/64 bis Ende März 2364. Der Baujahr 2364/65 bis Ende März 2365. Der Baujahr 2365/66 bis Ende März 2366. Der Baujahr 2366/67 bis Ende März 2367. Der Baujahr 2367/68 bis Ende März 2368. Der Baujahr 2368/69 bis Ende März 2369. Der Baujahr 2369/70 bis Ende März 2370. Der Baujahr 2370/71 bis Ende März 2371. Der Baujahr 2371/72 bis Ende März 2372. Der Baujahr 2372/73 bis Ende März 2373. Der Baujahr 2373/74 bis Ende März 2374. Der Baujahr 2374/75 bis Ende März 2375. Der Baujahr 2375/76 bis Ende März 2376. Der Baujahr 2376/77 bis Ende März 2377. Der Baujahr 2377/78 bis Ende März 2378. Der Baujahr 2378/79 bis Ende März 2379. Der Baujahr 2379/80 bis Ende März 2380. Der Baujahr 2380/81 bis Ende März 2381. Der Baujahr 2381/82 bis Ende März 2382. Der Baujahr 2382/83 bis Ende März 2383. Der Baujahr 2383/84 bis Ende März 2384. Der Baujahr 2384/85 bis Ende März 2385. Der Baujahr 2385/86 bis Ende März 2386. Der Baujahr 2386/87 bis Ende März 2387. Der Baujahr 2387/88 bis Ende März 2388. Der Baujahr 2388/89 bis Ende März 2389. Der Baujahr 2389/90 bis Ende März 2390. Der Baujahr 2390/91 bis Ende März 2391. Der Baujahr 2391/92 bis Ende März 2392. Der Baujahr 2392/93 bis Ende März 2393. Der Baujahr 2393/94 bis Ende März 2394. Der Baujahr 2394/95 bis Ende März 2395. Der Baujahr 2395/96 bis Ende März 2396. Der Baujahr 2396/97 bis Ende März 2397. Der Baujahr 2397/98 bis Ende März 2398. Der Baujahr 2398/99 bis Ende März 2399. Der Baujahr 2399/00 bis Ende März 2400. Der Baujahr 2400/01 bis Ende März 2401. Der Baujahr 2401/02 bis Ende März 2402. Der Baujahr 2402/03 bis Ende März 2403. Der Baujahr 2403/04 bis Ende März 2404. Der Baujahr 2404/05 bis Ende März 2405. Der Baujahr 2405/06 bis Ende März 2406. Der Baujahr 2406/07 bis Ende März 2407. Der Baujahr 2407/08 bis Ende März 2408. Der Baujahr 2408/09 bis Ende März 2409. Der Baujahr 2409/10 bis Ende März 2410. Der Baujahr 2410/11 bis Ende März 2411. Der Baujahr 2411/12 bis Ende März 2412. Der Baujahr 2412/13 bis Ende März 2413. Der Baujahr 2413/14 bis Ende März 2414. Der Baujahr 2414/15 bis Ende März 2415. Der Baujahr 2415/16 bis Ende März 2416. Der Baujahr 2416/17 bis Ende März 2417. Der Baujahr 2417/18 bis Ende März 2418. Der Baujahr 2418/19 bis Ende März 2419. Der Baujahr 2419/20 bis Ende März 2420. Der Baujahr 2420/21 bis Ende März 2421. Der Baujahr 2421/22 bis Ende März 2422. Der Baujahr 2422/23 bis Ende März 2423. Der Baujahr 2423/24 bis Ende März 2424. Der Baujahr 2424/25 bis Ende März 2425. Der Baujahr 2425/26 bis Ende März 2426. Der Baujahr 2426/27 bis Ende März 2427. Der Baujahr 2427/28 bis Ende März 2428. Der Baujahr 2428/29 bis Ende März 2429. Der Baujahr 2429/30 bis Ende März 2430. Der Baujahr 2430/31 bis Ende März 2431. Der Baujahr 2431/32 bis Ende März 2432. Der Baujahr 2432/33 bis Ende März 2433. Der Baujahr 2433/34 bis Ende März 2434. Der Baujahr 2434/35 bis Ende März 2435. Der Baujahr 2435/36 bis Ende März 2436. Der Baujahr 2436/37 bis Ende März 2437. Der Baujahr 2437/38 bis Ende März 2438. Der Baujahr 2438/39 bis Ende März 2439. Der Baujahr 2439/40 bis Ende März 2440. Der Baujahr 2440/41 bis Ende März 2441. Der Baujahr 2441/42 bis Ende März 2442. Der Baujahr 2442/43 bis Ende März 2443. Der Baujahr 2443/44 bis Ende März 2444. Der Baujahr 2444/45 bis Ende März 2445. Der Baujahr 2445/46 bis Ende März 2446. Der Baujahr 2446/47 bis Ende März 2447. Der Baujahr 2447/48 bis Ende März 2448. Der Baujahr 2448/49 bis Ende März 2449. Der Baujahr 2449/50 bis Ende März 2450. Der Baujahr 2450/51 bis Ende März 2451. Der Baujahr 2451/52 bis Ende März 2452. Der Baujahr 2452/53 bis Ende März 2453. Der Baujahr 2453/54 bis Ende März 2454. Der Baujahr 2454/55 bis Ende März 2455. Der Baujahr 2455/56 bis Ende März 2456. Der Baujahr 2456/57 bis Ende März 2457. Der Baujahr 2457/58 bis Ende März 2458. Der Baujahr 2458/59 bis Ende März 2459. Der Baujahr 2459/60 bis Ende März 2460. Der Baujahr 2460/61 bis Ende März 2461. Der Baujahr 2461/62 bis Ende März 2462. Der Baujahr 2462/63 bis Ende März 2463. Der Baujahr 2463/64 bis Ende März 2464. Der Baujahr 2464/65 bis Ende März 2465. Der Baujahr 2465/66 bis Ende März 2466. Der Baujahr 2466/67 bis Ende März 2467. Der Baujahr 2467/68 bis Ende März 2468. Der Baujahr 2468/69 bis Ende März 2469. Der Baujahr 2469/70 bis Ende März 247

